

DEUTZWORLD

DAS KUNDENMAGAZIN DER DEUTZ-GRUPPE



AUSGABE

01 2022

We ensure the world keeps moving



UNSER ANTRIEB: DIE WELT IN BEWEGUNG HALTEN

IM SCHULTERSCHLUSS ZUR KLIMANEUTRALEN MOBILITÄT

DEUTZ baut Antriebe, die Fahrzeuge und Maschinen weltweit bewegen. Das ist unser Kerngeschäft und unsere Leidenschaft. Seit mehr als 150 Jahren. Was uns auszeichnet, ist unsere Innovationskraft. Sie ist eine hervorragende Basis für Veränderungen. Im Schulterschluss mit Ihnen, unseren Kunden, wollen wir die Transformation hin zu nachhaltigeren Antriebstechnologien vorantreiben. Denn gemeinsam können wir viel bewegen und erreichen.

Unsere Antriebe sind schon heute sehr sauber. Sie sind effizient und leistungsstark. Vom neuen TCD 3.9 über unsere E-DEUTZ-Antriebe und den Wasserstoffmotor bis hin zu Infrastrukturlösungen wie dem PowerTree oder dem H2-GenSet. Auf den DEUTZ DAYS haben wir gezeigt, wie wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern ein klimaneutrales Produktökosystem gestalten, etwa für die Baustelle. Überzeugende Serviceleistungen inklusive.

Begleiten Sie uns auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft – und blättern Sie durch die aktuelle Ausgabe unseres Kundenmagazins! Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Mit herzlichen Grüßen



Ihr Sebastian C. Schulte
DEUTZ-Vorstandsvorsitzender



3 INTERVIEW

We ensure the world keeps moving

5 KOOPERATIONEN

Sauber!

9 DEUTZ DAYS 22

So geht Zukunft

12 SERVICE

Ausgezeichnet!
Regional stark
Digital Service Excellence
Hervorragender Service vor Ort
DEUTZ France

17 DEUTZ INTERNATIONAL

Neu aufgestellt
Näher am Kunden
Zukunftsweisend
Stark in Slowenien

21 FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Immer und überall gut
Denkt beim Laufen

23 NACHHALTIGKEIT

Einfach, sauber, verlässlich!
Energie pur
Grün? Logistisch!

26 NEWS-TICKER**28 DEUTZ-SHOP**

Winter-Special!

„Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Verantwortung an, die klimaneutrale Mobilität im Off-Highway-Bereich voranzutreiben. Zusammen mit unseren Kooperationspartnern verfolgen wir dabei vielfältige Wege. Dazu gehört die Weiterentwicklung unserer klassischen Motoren. Parallel arbeiten wir an alternativen Antrieben, um unseren Kunden die Transformation zu einer nachhaltigen Mobilität zu ermöglichen.“

Dr. Sebastian C. Schulte, Vorstandsvorsitzender der DEUTZ AG



IMPRESSUM DEUTZWorld, Kundenmagazin Herausgeber: DEUTZ AG, Ottostraße 1, 51149 Köln | Verantwortlich: Christian Ludwig, Communications & Investor Relations | Objekt-
leitung: Simone Keiner, Telefon: +49 (0)221 822 24 93, E-Mail: simone.keiner@deutz.com | Redaktion: Simone Keiner, Viktoria Schneider und www.us-communications.de | Gestaltung: www.m-m-k.de |
© Bildnachweise: DEUTZ-Konzern | Seite 1, 4, 6, 9-11, 14, 16-24, 28: shutterstock | Seite 5, 6, 10, 11: ich.tv | Seite 7: Ralf Klamann | Seite 8: Bergmann Maschinenbau GmbH & Co. KG | Seite 2, 13:
Stephan Pick | Seite 23: Tim Marcour | Hinweis: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der
Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

WE ENSURE THE WORLD KEEPS MOVING

WIE GESTALTET DEUTZ ZUKUNFTSSICHERE ANTRIEBSTECHNOLOGIEN? DIE VORSTÄNDE DR. SEBASTIAN C. SCHULTE UND DR.-ING. MARKUS MÜLLER GEBEN IM INTERVIEW ANTWORTEN.

Wir stehen auf der Schwelle zum postfossilen Zeitalter, Stichwort Nachhaltigkeitsziele. Wie positioniert sich DEUTZ in dieser neuen Welt?

Sebastian C. Schulte, Vorstandsvorsitzender:

DEUTZ baut Antriebe, die Fahrzeuge und Maschinen weltweit bewegen. Auf Baustellen, Straßen oder in der Landwirtschaft. Das ist unser Kerngeschäft und unsere Leidenschaft. Unsere Motoren kommen in Bereichen zum Einsatz, die heute noch erhebliche CO₂-Emissionen verursachen. Hier sehen wir großes Potenzial für Veränderungen. Mit unseren Kunden arbeiten wir gemeinsam daran, unser Produktökosystem klimaneutral zu gestalten. Um bis 2050 vollständig klimaneutral zu sein, produzieren wir nachhaltige Motoren, bieten eine intelligente Wartung und entwickeln innovative Lösungen. Wir sorgen dafür, dass die Welt in Bewegung bleibt. Wir nehmen



› Dr.-Ing. Markus Müller, Technologie- und Vertriebsvorstand

die Verantwortung für künftige Generationen und eine lebenswerte Umwelt ernst. Das ist für das Unternehmen wichtig, aber auch für mich persönlich als Vater von drei kleinen Kindern.

Die Umgestaltung der Mobilität, ist das nicht eine große Aufgabe?

Sebastian C. Schulte: Ganz eindeutig ja. Aber die Transformation der Mobilität sehen wir vor allem als riesige Chance für uns, im Schulterschluss mit unseren Kunden viel zu bewirken. In einigen Branchen herrscht bereits ein Konsens darüber, wie die Klimaneutralität zu erreichen ist. So scheint im Automobilsektor die Elektrifizierung gesetzt zu sein. Für unsere Motoren, die im Dauereinsatz sind und große Lasten bewegen, kommen verschiedene Technologien infrage – oder auch eine Kombination daraus.



› Dr. Sebastian C. Schulte, Vorstandsvorsitzender

Welche Technologien hat DEUTZ hier im Blick?

Dr.-Ing. Markus Müller, Technologie- und Vertriebsvorstand:

Wir glauben, dass es noch völlig offen ist, wie ein klimaneutraler Lkw, Bagger oder Schlepper aussehen wird. Wir bei DEUTZ stehen für Innovationskraft und Technologieoffenheit. Wir haben bereits eine ganze Menge erreicht. Mit unseren Tochtergesellschaften Torqeedo und FUTAVIS haben wir unsere E-DEUTZ-Produktpalette deutlich erweitert und durch unseren gemeinsamen Entwicklungsansatz sehr schnell Marktreife der Produkte erzielt. Ein gutes Beispiel dafür ist unser Schnellladesystem PowerTree. Es ermöglicht eine zuverlässige Versorgung mit Strom und damit den emissionsfreien Einsatz von Maschinen überall und zu jeder Zeit.



Ist Wasserstoff tatsächlich der Champagner für die neue Mobilität?

Markus Müller: Unabhängig von unserer Technologie-offenheit sehen wir in der Wasserstoff-Verbrennungstechnologie großes Potenzial, weil sie eine Vielzahl emissionsfreier Anwendungen ermöglicht. Darüber hinaus haben Wasserstoff-Verbrennungsmotoren weitere Vorteile. So können wir auf vorhandenes Know-how, vorhandene Technologien, eine bereits bestehende Zulieferbasis und bestehende Produktionsanlagen zurückgreifen. Und auch mit Blick auf die Klimaneutralität punktet der Wasserstoff-Verbrennungsmotor. Denn bei der Verwendung von blauem oder grünem H₂ entstehen nur geringe oder gar keine CO₂-Emissionen. Ebenso verhindert die Abgasnachbehandlung nennenswerte Stickoxid-Emissionen. Genauso wichtig ist, dass der Motor die gleiche Größe wie ein entsprechender Dieselmotor hat, damit ein Wechsel einfach wird. Und auch die Betankung dauert ähnlich lang.

Gibt es bereits Pilotprojekte mit dem DEUTZ-Wasserstoffmotor?

Markus Müller: Ja, wir arbeiten bereits an mehreren Pilotprojekten. Am bekanntesten ist unsere Kooperation mit der RheinEnergie, einem lokalen Versorgungsunternehmen in Köln. Kürzlich haben wir unsere Beteiligung im HyCET-Projekt angekündigt, bei dem wir einen H₂-Motor in einem 18-Tonnen-Lkw verbauen werden. Und das ist erst der Anfang. Herausfordernd bleibt die Beschaffung von Wasserstoff und die noch aufzubauende Infrastruktur für die Betankung. Aber auch hier haben wir neue starke Partnerschaften geschlossen. Für uns ist es entscheidend, dass wir uns

auf das gesamte Ökosystem konzentrieren, um Kunden mit unseren Lösungen zu überzeugen.

Der DEUTZ TCG 7.8 H2 ist ein Verbrennungsmotor. Wie sehen Sie die Zukunft dieser Antriebstechnik?

Sebastian C. Schulte: Um die Welt in Bewegung zu halten, brauchen wir den Verbrennungsmotor. Mindestens für die Übergangszeit auf der Schwelle ins post-fossile Zeitalter. Synthetische Kraftstoffe können seine Nutzung jedoch weit über diese Zeit hinaus verlängern. Für uns ist entscheidend, dass wir für unsere Kunden die besten und saubersten Motoren herstellen und ihnen die wichtigen Serviceleistungen wie Wartung und Überholung anbieten können. Dazu setzen wir auf Partnerschaften mit OEMs, wollen eine aktive Rolle bei der Konsolidierung der Branche spielen und bauen unser Servicegeschäft weiter aus.

Markus Müller: Unsere Dieselmotoren sind auf dem neuesten Stand der Technik und heute schon sehr sauber. Alle DEUTZ-Motoren sind EU-Stage-V-zertifiziert. Und wir investieren weiter in innovative Antriebe wie den neu entwickelten TCD 3.9. Er hat seine Weltpremiere auf den DEUTZ DAYS im Oktober gefeiert. Alle unsere Motoren sind auch für Biokraftstoffe bzw. HVO, also hydriertes Pflanzenöl, zertifiziert. Der unkomplizierte Wechsel des Treibstoffs reduziert die CO₂-Emissionen sofort, noch dazu bei geringen Kosten. Das ist ein nachhaltiger Ansatz, da vorhandene Motoren und Infrastruktur genutzt werden können und keine neuen Investitionen erforderlich sind.

DEUTZ ist ein Unternehmen mit langer Tradition, die älteste Motorenfabrik der Welt. Wie gelingt DEUTZ die Transformation hin zur klimaneutralen Mobilität?

Sebastian C. Schulte: Seit Nicolaus August Otto den Otto-Motor erfand, also seit unserer Unternehmensgründung, gehört Innovationskraft zu unseren Stärken. Sie ist eine hervorragende Basis für Veränderung.

Markus Müller: Ja, DEUTZ steht für Innovationskraft und Technologieoffenheit und unsere Motoren für Zukunft. Das galt für unseren ersten Otto-Motor und gilt für unseren Wasserstoffmotor. Wir werden als einer der ersten Antriebsspezialisten die Serienproduktion für Wasserstoffmotoren starten.

Sebastian C. Schulte: Wir wissen aber auch, dass uns als Einzelkämpfer die Transformation nicht gelingen kann. Deshalb setzen wir auf Kooperationen und Partnerschaften innerhalb des Ökosystems und nutzen unsere langjährigen Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten. Wir sind davon überzeugt, dass uns Offenheit und unterschiedliche Perspektiven weiterbringen. Wir wollen einen Mehrwert für unsere Kunden schaffen, unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und unser Ziel der Klimaneutralität erreichen. Für unsere Kunden halten wir die Welt in Bewegung.

MEHR ZU INNOVATIVEN ANTRIEBEN UND LÖSUNGEN VON DEUTZ SOWIE ZU AKTUELLEN KOOPERATIONEN ERFAHREN SIE AUF DEN FOLGENDEN SEITEN.



SAUBER!

DEUTZ HAT FÜR JEDEN KUNDEN UND FÜR JEDE ANWENDUNG DEN PASSENDEN MOTOR. DER VORREITER FÜR EINE KLIMANEUTRALE MOBILITÄT SETZT DABEI AUCH AUF ALTERNATIVE ANTRIEBE.

Ob für Baustelle, Landwirtschaft oder Transportlogistik: DEUTZ treibt die Entwicklung und Produktion ökologischer Antriebstechnologien weiter voran. Mit alternativen Antrieben ermöglicht der Innovationsführer seinen Kunden den Aufbruch in eine neue Ära klimaneutraler Mobilität. Die Maxime lautet: Für jede Kundenanforderung gibt es die passende Lösung.

Zunehmende Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten

Bereits im November 2021 feierte der erste vollelektrische Raupenkran des japanischen Kranherstellers Maeda mit E-Antrieb von DEUTZ Premiere: der CC 1485. Das Fahrzeug nutzt einen 360-Volt-Antrieb, der aus einer Lithium-Ionen-Batterie gespeist wird, und hat mit einer Leistung von 40 kW eine Tragkraft von sechs Tonnen. „Die grüne Baustelle ist keine Zukunftsmusik, sie ist Realität. Der CC 1485 ist voll funktionsfähig. Unser elektrischer Antrieb ist leise, effizient und emissionsfrei, auch auf der Baustelle“, verdeutlicht Dr.-Ing. Markus Müller, Technologie- und Vertriebsvorstand der DEUTZ AG.

Tomiaki Habasaki, Executive General Manager – Industrial Machinery Headquarters, Maeda: „Maeda ist mit seinem Minikran in Europa bereits auf dem Markt für Elektrofahrzeuge vertreten. Wir verzeichnen eine zunehmende Nachfrage unserer Kunden nach umweltfreundlichen Produkten. Um unseren Raupenkran zu elektrifizieren, haben wir uns für eine gemeinsame Entwicklung mit DEUTZ entschieden, da DEUTZ für seine innovative Technologie und Erfahrung mit elektrifizierten Antriebssträngen für Off-Highway-Anwendungen bekannt ist.“ Einem größeren Fachpublikum haben DEUTZ und Maeda das Fahrzeug auf der bauma 2022 vorgestellt. Die Serienproduktion des E-Antriebs plant DEUTZ für 2023.



Der Maeda CC 1485 nutzt einen 360-Volt-Antrieb von DEUTZ, der aus einer Lithium-Ionen-Batterie gespeist wird.

„Die grüne Baustelle ist keine Zukunftsmusik, sie ist Realität.“

Dr.-Ing. Markus Müller,
Technologie- und Vertriebs-
vorstand der DEUTZ AG



Emissionsreduzierung im Baubereich ist ein Thema

„Bei der Nutzung alternativer Antriebe spielt die Infrastruktur der Energieversorgung eine wesentliche Rolle. Hier müssen wir unsere Kunden bei der Transformation unterstützen. Deshalb bringen wir mit dem PowerTree von E-DEUTZ den Strom zum Fahrzeug. Gemeinsam mit KTEG gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung klimaneutrale Mobilität“, erläutert Dr.-Ing. Markus Müller. Das Spezialbaumaschinen-Unternehmen ist vom PowerTree bereits überzeugt: Nach einer Pilotphase hat KTEG bei DEUTZ weitere Schnellladestationen beauftragt, um die Elektro-Baufahrzeuge im Einsatz mit Energie zu versorgen.

Emissionsreduzierung im Baubereich ist ein Thema für unsere Kunden. Deshalb bieten wir sowohl Elektrobagger als auch den PowerTree als mobile Schnellladestation an. Wir stellen außerdem sicher, dass unsere Elektromaschinen den ganzen Tag einsatzbereit sind. Und was genauso wichtig ist: Sie sind in kürzester Zeit wieder aufgeladen. Damit setzen wir Maßstäbe, ganz im Sinne unserer Kunden“, verdeutlicht Harald Thum, Geschäftsführer der KTEG GmbH.



Hier gehts direkt zu den DEUTZ DAYS.



FLEXIBEL UND EINFACH IM HANDLING: DER POWERTREE



Eingebaut in einen robusten 10-Fuß-Container lässt sich der PowerTree flexibel dahin transportieren, wo er gebraucht wird. Die mobile Pufferbatterie mit Schnellladesäule schafft eine Ladeleistung von bis zu 150 kW – damit lassen sich Baumaschinen oder Traktoren in der Mittagspause zügig aufladen. Die Inbetriebnahme ist einfach, spezielle Schulungen sind nicht nötig. Und über die App „PowerTree Connect“ lassen sich sämtliche Daten zu den Ladesäulen und dem Ladevorgang vor Ort verfolgen. Bequemer geht's nicht.

Electric or Hybrid Power Application of the Year

WINNER
2022
DPS
DIESEL PROGRESS SUMMIT
AWARDS

AUSGEZEICHNET!

Der PowerTree überzeugte auch auf dem Gipfeltreffen der Off-Highway-Experten in Chicago: In der Kategorie „Elektro-/Hybrid-Anwendung des Jahres“ erreichte er einen Spitzenplatz in der Bewertung und wurde mit dem Diesel Progress Summit Award geehrt. Auf den DEUTZ DAYS hat der Antriebsspezialist die nächste Generation des PowerTree vorgestellt.

DEUTZ-Wasserstoffmotor für dezentrale Energieversorgung

Gemeinsam mit der RheinEnergie AG erprobt DEUTZ die stationäre „grüne“ Energieerzeugung auf Basis des TCG 7.8 H2. Seinen ersten marktreifen Wasserstoffmotor hat DEUTZ im August 2021 präsentiert. Der Motor läuft CO₂-neutral, ist sehr leise und liefert bereits jetzt 200 kW Leistung. Für das Leuchtturmprojekt haben die Kooperationspartner im Sommer dieses Jahres das erste H₂-GenSet am RheinEnergie-Heizkraftwerk in Köln in Betrieb genommen.



Die Kombination aus dem DEUTZ-Wasserstoffmotor mit einem Generator produziert in der ersten sechsmonatigen Testphase bis zu 170 Kilovoltampere elektrische Leistung. Der erzeugte Strom wird direkt in das Kölner Stromnetz eingespeist. In einem zweiten Schritt soll auch die Abwärme aus dem Aggregat zur Wärmeerzeugung genutzt werden. Was DEUTZ und RheinEnergie exemplarisch erproben, bietet großes Potenzial für eine dezentrale und CO₂-neutrale Energieversorgung in Ballungsräumen.

Dr. Dieter Steinkamp, damaliger Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie auf der Pressekonferenz am 20. Juni 2022: „Als großstädtischer Energieversorger sind wir auf Siedlungs- und Quartierskonzepte spezialisiert. Ein solcher Motor könnte dazu dienen, Strom und Wärme vor Ort zu erzeugen. Kombiniert mit Wärmespeichern, Wärmepumpen, Solartechnik und Stromspeichern, lassen sich auf diese Weise ganze Siedlungsbereiche klimaneutral versorgen.“

Der gemeinsame Pilotversuch ist für den Motorenhersteller ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Serienproduktion des TCG 7.8 H₂, die DEUTZ für 2024 plant. Grundsätzlich eignet sich der Motor mit einer Leistung von rund 200 kW für alle Anwendungen im Einsatz abseits der Straße. „Schon jetzt verzeichnen wir großes Interesse unserer Kunden aus allen Anwendungsgebieten an unserem Wasserstoffmotor“, sagt Dr.-Ing. Markus Müller.



› Gemeinsam mit der RheinEnergie AG erprobt DEUTZ die stationäre emissionsfreie Energieerzeugung auf Basis des TCG 7.8 H₂.

Wasserstoffmotor von DEUTZ bewegt 18-Tonner

Im September 2022 hat das Bundesministerium für Digitales und Verkehr den Förderantrag für das Forschungsprojekt HyCET (Hydrogen Combustion Engine Trucks) bewilligt. HyCET will aufzeigen, wie Lkw mit Wasserstoff-Verbrennungsmotoren die Transportlogistik nachhaltiger machen. Eingebaut in einen 18-Tonnen-Lkw wird der DEUTZ-Wasserstoffmotor in einem mobilen Praxistest zeigen, was in ihm steckt. Neben DEUTZ engagieren sich unter der Leitung der BMW Group auch DHL Freight, KEYOU, TotalEnergies Marketing Deutschland und die Volvo Group.

Forschungsschwerpunkte sind die Technologieentwicklung sowie die erforderliche Infrastruktur wie öffentlich zugängliche Wasserstoff-Tankstellen. Wasserstoff ist aufgrund kurzer Betankungszeiten, hoher Nutzlast und Einsatzflexibilität sowie attraktiver Reichweiten ein vielversprechender Energieträger in der Transportlogistik: Der Einsatz von grünem Wasserstoff ermöglicht eine CO₂-freie Langstreckenlogistik.



➤ Bergmann Maschinenbau verbaut ab 2023 DEUTZ-Motoren in zwei Dumper-Modellen.

Bergmann setzt auf DEUTZ

Bergmann Maschinenbau verbaut ab 2023 DEUTZ-Motoren in zwei Dumper-Modellen mit einer Nutzlast von sechs bzw. neun Tonnen. Das Meppener Familienunternehmen hat dazu eine Kooperation mit dem langjährigen DEUTZ-Partner HENKELHAUSEN geschlossen, auch die Belieferung erfolgt über den Servicepartner. Neben den Motoren überzeugte vor allem das weltweite Servicenetzwerk: „Als Hersteller von Premiumprodukten sind wir auch im Bereich von Zulieferern auf höchste Zuverlässigkeits- und Qualitätsstandards bedacht. Die flächendeckende Service-Organisation der DEUTZ AG war somit ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl“, sagt Dirk Fasthoff, Bereichsleiter Fahrzeugbau bei Bergmann.



➤ Der PUTZMEISTER BSA 1005 iONTRON nutzt das 360-Volt-Antriebssystem von E-DEUTZ.

E-DEUTZ für PUTZMEISTER

Auf der diesjährigen bauma hat der Antriebsspezialist gemeinsam mit seinem Kooperationspartner die ersten batterieelektrischen PUTZMEISTER-Betonpumpen präsentiert. Der PUTZMEISTER BSA 1005 iONTRON nutzt den 360-Volt-Antrieb von E-DEUTZ. Er ersetzt den bisher genutzten 2.2-Liter-DEUTZ-Dieselmotor. Das E-Antriebssystem verfügt über eine Ausgangsleistung von 40 kW mit einer punktuellen Spitzenleistung von 80 kW, die aus zwei Lithium-Ionen-Batterien generiert werden. Damit kann die Pumpe bis zu acht Stunden arbeiten. Für eine darüber hinausgehende Arbeitsdauer kann die iONTRON-Betonpumpe auch mit einem Ladekabel betrieben werden. Den Start der Serienproduktion plant PUTZMEISTER für 2023.

SO GEHT ZUKUNFT

HANDS-ON! AUF DEN DEUTZ DAYS PRÄSENTIERT DER ANTRIEBSSPEZIALIST FACHBESUCHERN INNOVATIVE STRATEGIEN UND LÖSUNGEN FÜR EINE NACHHALTIGE MOBILITÄT.



› Dr.-Ing. Markus Müller (l.) und CEO Dr. Sebastian C. Schulte (r.) mit den Moderatoren Ana-Maria Montero und Stefan Lendi

„We ensure the world keeps moving.“ Unter diesem Leitsatz konnten sich Fachbesucher zwei Tage lang über die neuesten Antriebstechnologien informieren. Auf den DEUTZ DAYS im COREUM präsentierte der Motorenhersteller am 21. und 22. Oktober Wege in eine nachhaltige Mobilität im Off-Highway-Bereich. Ob elektrisch, konventionell oder mit Wasserstoff angetrieben: DEUTZ begleitet seine Kunden mit den jeweils passenden Strategien und Lösungen in eine emissionsfreie Zukunft. In der Event-Location COREUM in Stockstadt waren die Kunden eingeladen, DEUTZ-Antriebe in verschiedenen Einsatzbereichen zu erleben und zu testen. DEUTZ-Experten beantworteten Fragen zum umfangreichen Angebot an Hardware und Software sowie Telematik- und digitalen Servicelösungen, die der Motorenhersteller über das Service-Portal S-DEUTZ zugänglich macht.

Auf einer mehr als 2.000 Quadratmeter großen Fläche allein im Indoor-Bereich hat der Motorenhersteller der nachhaltigen DEUTZ-Welt eine eindrucksvolle Bühne bereitet. Von der Motorenpremiere des TCD 3.9 über den Prototyp des vollelektrischen Telehandlers JLG G518 A bis zur nächsten Generation des Power-Tree: Es gab vieles zu entdecken auf den DEUTZ DAYS – und auch zum Netzwerken gab es ausreichend Raum und Zeit. Ein Blick zurück auf die Highlights. 



› Einfach klicken, um weitere Informationen zu den Highlights der DEUTZ DAYS zu erhalten.

Weltpremiere für den TCD 3.9

Auf den DEUTZ DAYS feierte der von DEUTZ gemeinsam mit John Deere Power Systems entwickelte Motor in der < 4-Liter-Klasse Weltpremiere. Fachbesucher konnten sich im COREUM von der Verlässlichkeit, Vielseitigkeit und Leistungsstärke des bis zu 130 kW starken Motors überzeugen, der sich für alle Industrieanwendungen eignet. Seine moderne Antriebsarchitektur ermöglicht darüber hinaus Varianten für emissionsärmere Kraftstoffe wie Gas und Wasserstoff.



> Weltpremiere TCD 3.9



> PowerTree: neue Version mit mehr Ladekapazität

Next Generation PowerTree

DEUTZ will den Weg in die Klimaneutralität für seine Kunden einfach, sicher und wirtschaftlich gestalten. Dazu gehört auch die Infrastruktur für die Energieversorgung: „Ob On-Road-Anwendungen, Baustelle, Material Handling oder Flugfeld, ein wichtiger Baustein in unserem ganzheitlichen Elektrifizierungskonzept ist das Ladesystem PowerTree“, erläutert Dr.-Ing. Markus Müller, Technologie- und Vertriebsvorstand der DEUTZ AG. Die nächste Generation des PowerTree hat der Antriebsspezialist auf der Fachveranstaltung vorgestellt. Sie bietet für DEUTZ-Kunden attraktive neue Features. Durch die optimierte Konstruktion lässt sich der 10-Fuß-Container besser transportieren. Zukünftig kann auch die Kapazität des Batteriespeichers skaliert und somit eine optimale Anpassung an die technischen wie wirtschaftlichen Kundenanforderungen erreicht werden.



> Einfach klicken und direkt zum PowerTree-Video.





> Demonstrator
H2-GenSet:
Kooperation
DEUTZ, AVS
und Voith

H2-GenSet liefert grünen Strom

DEUTZ proudly presents: neue Wege bei der dezentralen Stromerzeugung über GenSets. Im Rahmen seiner Wasserstoff-Strategie hat DEUTZ gemeinsam mit den Kooperationspartnern AVS und der Voith Group einen mobilen Wasserstoff-Generator aufgebaut und erstmals auf den DEUTZ DAYS präsentiert. In dem von AVS gebauten GenSet erzeugt ein DEUTZ-Wasserstoffmotor TCG 7.8 H2 in Kombination mit einem Generator elektrische Leistung. Der von Voith gestellte interne H₂-Gasspeichertank hält bis zu 700 bar Druck stand und erfüllt höchste Sicherheitsstandards. Müller: „Das Wasserstoff-GenSet als mobiler Stromerzeuger ist die perfekte Lösung für Bereiche ohne Zugang zum konventionellen Stromnetz, etwa auf Baustellen. Es erzeugt leise, effizient und mit grünem Wasserstoff auch CO₂-neutral Strom für elektrische Anwendungen.“



> Einfach klicken
und direkt zum
GenSet-Video.

E-Antrieb für Teleskoplader

Vorhang auf für den ersten vollelektrischen Teleskoplader von JLG mit E-Antrieb von DEUTZ: den G5-18 A Telehandler. Das Fahrzeug bewegt ein 400-Volt-Antrieb, der aus einer Lithium-Ionen-Batterie gespeist wird. Mit einer Leistung von zweimal 40 kW bietet das emissionsfreie Fahrzeug auf Baustellen und in der Landwirtschaft eine Tragfähigkeit von bis zu 3,5 Tonnen. „Der Prototyp des G5-18 A Telehandler ist bereits jetzt voll funktionsfähig. Das CO₂-freie Fahrzeug mit E-DEUTZ-Antrieb arbeitet geladen bis zu fünf Stunden und ist nach der Ladung in der Mittagspause wieder voll einsetzbar“, so Dr.-Ing. Markus Müller.



> JLG G5-18 A Telehandler

> Der 360-Volt-Antrieb
von DEUTZ





> Marco Braun, BOMAG Commodity Manager Global Services & Solutions Sourcing (l.), und Matthias Trapp, Head of Spare Parts MRP Department (r.), übergeben den BOMAG Supplier Award an Cüneyt Tunc, Service Sales Manager DEUTZ AG (2. v. l.).

AUSGEZEICHNET!

DEUTZ steht für kundenorientierten Service. Für die Effizienz und Schnelligkeit seiner Service-Dienstleistungen hat das Unternehmen den BOMAG Supplier Award in der Kategorie „Services & Solutions“ erhalten. Mit dem Preis ehrt BOMAG, Weltmarktführer für Verdichtungstechnik, hervorragende Leistungen von Lieferanten. Neben schnellen Servicezeiten und der guten Produktverfügbarkeit überzeugte der Antriebsspezialist mit einer attraktiven Preisgestaltung für Ersatzteile und seiner digitalen Plattform DEUTZ Lifecycle Solutions für das einfache Handling rund um Ersatzmotoren.

Eine erfolgreiche Lieferantenbeziehung fußt vor allem auf einem partnerschaftlichen Umgang. Auch hier punktete DEUTZ mit dem persönlichen, schnellen und hoch motivierten Einsatz seiner Service-Mitarbeiter. „Im Team arbeiten wir jeden Tag daran, unsere Leistungen weiter zu verbessern. Für unsere Geschäftspartner und Kunden machen wir unseren Service effizienter, schneller und digitaler. Davon profitieren alle“, sagt Flavio Moreira Leal, Director Sales & Service EMEA bei DEUTZ.

REGIONAL STARK

DEUTZ stärkt sein Service-Netzwerk und baut seine Position als internationaler Full-Service-Anbieter weiter aus: Dafür hat der Motorenhersteller die bisherigen DEUTZ-Servicepartner AUSMA Motorenrevisie B.V. (Niederlande) und South Coast Diesels (Irland) übernommen. Die Unternehmen sind in ihren Heimatmärkten im Bereich Vertrieb und Wartung von Dieselmotoren tätig und agieren als Mehrmarkenhändler.

Für ein perfektes Service-Erlebnis setzt der Motorenhersteller auf regionale Marktzugänge und direkte Kundennähe. Mit weltweit über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern stellt DEUTZ seinen Kunden ein dichtes Service-Netzwerk bereit und bietet eine umfassende lokale Betreuung vor Ort.

AUSMA
MOTORENREVISIE

South Coast Diesels
ENGINE SPECIALISTS



DIGITAL SERVICE EXCELLENCE

WIE DIGITALE TOOLS DEN SERVICE VERBESSERN

S-DEUTZ – Service. Simply Smart. – Unter diesem Motto hat DEUTZ sein Serviceangebot im vergangenen Jahr neu aufgestellt. Im Fokus stehen einfache, smarte und vor allem digitale Lösungen, die das Tagesgeschäft spürbar erleichtern, und damit Zeit und Geld sparen. Beim Thema Digital Service Excellence hat sich viel bei DEUTZ getan – neue IT-Systeme, moderne Prozesse und vor allem mehr Vernetzung mit Kunden und Service-Partnern. Andreas Schmidt, Leiter Central Sales & Service, gibt spannende Einblicke.

Herr Schmidt, welche Rolle spielt das Thema Digitalisierung im DEUTZ-Service?

Digitale Tools und Prozesse sind natürlich auch für uns nicht mehr wegzudenken – mit ihnen können wir den Umfang und die Komplexität unseres Geschäfts wesentlich effizienter gestalten. Die Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Service-Partnern erfolgt bereits seit Jahren in zunehmendem Maße über digitale Bestell- und Informationssysteme. In den letzten zwei Jahren haben wir diese Form der Zusammenarbeit nochmals deutlich vorangetrieben.



› Andreas Schmidt, Senior Vice President Central Sales & Service, DEUTZ AG



Wir sind davon überzeugt, dass der Schlüssel zum Erfolg, um mit Digitalisierung erfolgreich Mehrwerte zu generieren, die durchgängige Vernetzung aller an der Wertschöpfungskette beteiligten Parteien ist. Das umfasst unsere Kunden, unsere Service-Partner und uns als Hersteller. Die digitale Vernetzung über Unternehmensgrenzen hinweg ermöglicht die Verbesserung von Prozessen und macht neue Produkte und Dienstleistungen überhaupt erst möglich.

Wie kann man sich das konkret vorstellen?

Ein gutes Beispiel für eine moderne und vor allem bedarfsgerechte Form der Informationsvermittlung ist

unser neues Advanced Service Tool: Anhand eines digitalen 3D-Modells unseres Motors können Servicetechniker die gewünschten Komponenten per Klick auswählen und detaillierte Serviceinformationen einsehen – von der einfachen Wartung bis hin zu komplexen Reparaturvorgängen. Eine durchdachte Menüführung sorgt dafür, dass jeder Anwender die Informationen erhält, die seinem individuellen Bedarf entsprechen: Anfänger werden Schritt für Schritt angeleitet, während Profis nur die wichtigsten Spezial-Infos erhalten. Das spart Zeit und erhöht die Servicequalität, weil bei jedem Einsatz alle relevanten Informationen schnell und zuverlässig zur Verfügung stehen.

Das klingt gut. Und wie werden die Kunden in diesen Prozess eingebunden?

Das Bindeglied ist für uns die digitale Motorhistorie, welche in all unseren internen und kundenseitigen Servicetools eingebunden ist: Hier werden sämtliche service-relevanten Informationen zentral erfasst und in den verschiedenen Front-End-Systemen bedarfsgerecht bereitgestellt. Auf diese Weise wissen wir genau, welche Servicemaßnahmen zu welchem Zeitpunkt an einem Motor durchgeführt wurden. Das hilft uns, Probleme schneller zu erkennen und zu lösen – was letztlich Zeit und damit Geld spart. Für eine vernetzte Form der Zusammenarbeit ist dabei essenziell, dass alle Parteien Zugriff auf diese Datenbasis haben: So kann jeder Kunde, der seinen Motor in unserem Service-Portal registriert, die digitale Historie seines Motors einsehen und aktiv erweitern. Auf diese Weise können wir auch smarte Zusatzfunktionen wie proaktive

Wartungsalerts realisieren – und unseren Kunden zum Beispiel zum richtigen Zeitpunkt passende Wartungskits oder Servicedienstleistungen anbieten.

Welche Entwicklungen sehen Sie für die Zukunft?

In gewisser Weise ist die Zukunft schon hier: Wir haben mit unserer im letzten Jahr vorgestellten Telematik-Lösung den Schritt hin zur drahtlosen Zustandsüberwachung von Motoren in Echtzeit getan. Mit DEUTZ Telematics haben wir ein wettbewerbsfähiges Paket aus Hardware, Software und begleitenden Dienstleistungen geschaffen, das die Prozesskette im Service größtmöglich digitalisiert. Im Falle eines technischen Problems senden unsere Motoren automatische Service-meldungen. Die Vernetzung unserer Systeme bietet dazu Lösungshinweise und die Möglichkeit der Bestellung der benötigten Ersatzteile. Auf Wunsch kann unser Service-Partner die Überwachung, Prüfung und Reparatur vollständig für den Kunden übernehmen. Auch hier sehen wir großes Potenzial in der Vernetzung aller Teilnehmer der Wertschöpfungskette und arbeiten intensiv an der Umsetzung standardisierter Schnittstellen zu den Systemen unserer Kunden und übergreifender Plattformanbieter. Damit wir unserem Motto treu bleiben: Service. Simply Smart.

➤ Die Nutzung des S-DEUTZ-Service-Portals ist denkbar einfach. Jeder User kann mit wenigen Klicks einen Account anlegen und seine Motoren online registrieren.

Einfach klicken und gleich mal reinschauen:



HERVORRAGENDER SERVICE VOR ORT

MIT DER GRÜNDUNG DER VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFT DEUTZ DEUTSCHLAND GMBH RÜCKT DEUTZ NOCH NÄHER AN SEINE HEIMISCHEN KUNDEN.

Von langer Hand geplant, ging nach dem Startschuss alles ganz schnell: Im Januar diesen Jahres gegründet, nahm die DEUTZ Deutschland GmbH im April ihr operatives Geschäft auf. Ein engagiertes Team betreut von Stockstadt am Rhein (bei Frankfurt) aus nun Kunden und Händler im deutschen Heimatmarkt – in enger Kooperation mit dem bestehenden Servicenetzwerk aus 16 deutschen Händlern. Das Ziel ist klar: Exzellenten Service vor Ort bieten – durch größtmögliche Nähe zum Kunden, modernste Ausstattung und umfassendes technisches Know-how. Geschäftsführer Flavio Moreira Leal und der Kaufmännische Leiter Thomas Schlütz erklären die Hintergründe und Herausforderungen.

Wie kam es zur Gründung von DEUTZ Deutschland?

Flavio Moreira Leal: Wir haben in Deutschland eines der dichtesten und kompetentesten Händlernetze im weltweiten DEUTZ Service-Netzwerk. Trotzdem war uns stets bewusst, dass es auch in unserem Heimatmarkt noch Potenzial gibt, um unseren Service zu verbessern und unser Servicegeschäft zu steigern. Mit der Gründung von DEUTZ Deutschland tun wir genau das: Wir rücken noch näher an unsere Kunden und übernehmen deren direkte Betreuung, in enger Zusammenarbeit mit unseren lokalen Händlern. Durch diese gesteigerte Marktnähe eröffnen sich uns neue Möglichkeiten in Bezug auf den Kundensupport, der Betreuung und Entwicklung unserer Händler und damit der Steigerung von Kundenzufriedenheit und Marktanteilen.



› Flavio Moreira Leal (r.) und Thomas Schlütz (l.) wollen das Serviceangebot auf dem heimischen Markt weiter verbessern.



Welche Vorteile ergeben sich dadurch für DEUTZ-Kunden und -Partner?

Thomas Schlütz: Ein klarer Vorteil – besonders für überregional tätige Kunden – ist die zentrale Betreuung aus einer Hand. In der Praxis bedeutet das: kürzere Kommunikationswege, schnellere Reaktionszeiten und eine optimale Servicequalität an allen Standorten. Auch gemeinsam mit unseren Service-Partnern wollen wir uns weiter verbessern: Durch engmaschige, intensive Abstimmung können wir die Anforderungen unserer Händler besser erfassen und schneller bedienen, aber auch aktiv Möglichkeiten zur Verbesserung aufzeigen und realisieren. Wir sind überzeugt, dass wir so in Summe unser Serviceangebot in Deutschland weiter optimieren können.

Wie geht es weiter mit DEUTZ Deutschland?

Flavio Moreira Leal: Die ersten und wichtigsten Schritte sind gemacht: Wir haben unseren Betrieb erfolgreich aufgenommen und sind dabei bereits im ersten Halbjahr profitabel gewesen – darauf sind wir sehr stolz! Nun fängt die Arbeit jedoch erst richtig an: Wir haben für die nächsten Jahre klare Wachstumsziele, für deren Erreichung wir unsere Abläufe weiter optimieren und natürlich auch die nötige Personalstärke aufbauen müssen. Wir beschäftigen bereits ein Team hochqualifizierter Servicetechniker und bauen dieses weiter aus. Auch beim Thema Digitalisierung werden wir eine Vorreiterrolle innerhalb der DEUTZ-Organisation einnehmen, sowohl was die Implementierung leistungsfähiger interner Tools angeht als auch in Bezug auf unternehmensübergreifende Systeme, wie unsere Telematik-Lösung. Im Monitoring von Geräten und der digitalen Abwicklung von Servicevorgängen, wie z. B. automatisierte Service-Alerts im Falle von Störungen, sehen wir eine große Chance, um die Effizienz im Tagesgeschäft für alle beteiligten Parteien deutlich zu erhöhen. Es gibt viel zu tun, und wir freuen uns darauf, den DEUTZ-Service in Deutschland gemeinsam mit Service-Partnern für unsere Kunden weiter auszubauen!

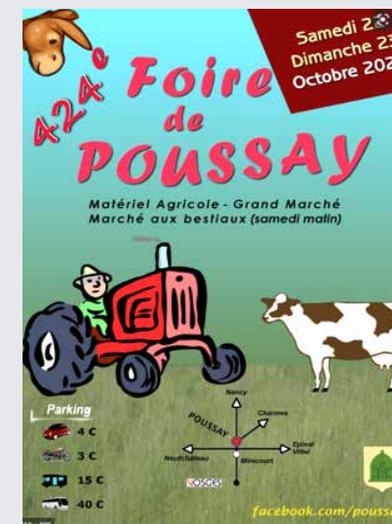


› Einfach anklicken, mehr Infos und direkten Kontakt zur DEUTZ Deutschland GmbH finden Sie auf der Website oder über den LinkedIn-Link.



DEUTZ FRANCE

Jedes Jahr im Oktober dreht sich in den Vogesen alles um die Landwirtschaft. Dann präsentieren sich 1.000 Aussteller aus aller Welt auf der Messe „Foire de Poussay“ rund 180.000 Besuchern. Auch das Service-Team von DEUTZ France war mit einem Stand vor Ort und stellte die Angebote der Marke S-DEUTZ sowie des neu eröffneten Service Center East vor. Das Interesse der Fachbesucher war groß. Und zeigt: Service heißt Kundennähe.



NEU AUFGESTELLT

DIE DEUTZ CORPORATION HAT EINEN NEUEN GESCHÄFTSFÜHRER UND BAUT PRÄSENZ UND SERVICEANGEBOT WEITER AUS.



> Hat in Nordamerika und in Europa gearbeitet und gelebt, war in Asien und Südamerika geschäftlich tätig: David Evans, President und CEO, DEUTZ Corporation.

Staffelübergabe in den USA: Seit April dieses Jahres ist David Evans President und CEO der DEUTZ Corporation. Er löst Robert T. Mann ab, der nach sechzehn Jahren in dieser Funktion in den Ruhestand gegangen ist. Evans verantwortet die DEUTZ-Aktivitäten in Nord- und Südamerika: den Produktionsstandort Pendergrass in Georgia, das Xchange-Programm für die Motorenaufbereitung sowie die DEUTZ Power Center und Service Center. David Evans verfügt über langjährige Erfahrung in der Leitung internationaler Industrieunternehmen.

Mr. Evans, welche Anforderungen Ihrer Kunden sehen Sie?

Unsere Kunden auf dem amerikanischen Kontinent wünschen sich einen verlässlichen Hersteller zukunftsweisender Antriebssysteme, die ein breites Leistungsspektrum abdecken und die sowohl robust genug sind, um den Anwendungsanforderungen gerecht zu werden, als auch effizient genug, um mit attraktiven Gesamtbetriebskosten zu punkten. Da unsere Kunden ihre mit DEUTZ-Motoren angetriebenen Maschinen tagtäglich nutzen, ist für sie ein ausgedehntes Support-Netzwerk mit hochqualifizierten Mitarbeitern und umfassendem Ersatzteilbestand wichtig. Die DEUTZ Corporation erfüllt diese Wünsche und Anforderungen. Wir stellen die besten Produkte bereit. Darüber hinaus profitieren unsere Kunden von der sehr hohen Ersatzteil-Erfüllungsrate, unserem Online-Support und unseren technischen Service-Schulungen vor Ort.

Wie hilft das Xchange-Programm, diese Anforderungen zu erfüllen?

DEUTZ-Xchange-Motoren entsprechen in puncto Qualität und Spezifikationen den Originalmotoren. Mit dem Programm ermöglichen wir es unserem Kunden, seine Maschine viele Jahre ohne das Risiko weiterer Ausfälle laufen zu lassen. Wir sind von unseren Motoren so überzeugt, dass wir die gleiche Gewährleistung wie für einen neuen Motor bieten, nämlich drei Jahre ab Inbetriebnahme. Ohne die Xchange-Motoroption würden viele Kunden ihre Maschine verschrotten, weil die neuen Tier-4-Motoren nicht in diese älteren Maschinen passen. Wir gestalten den Austauschprozess so einfach wie möglich und reduzieren Stillstandzeiten auf ein Minimum. Ein wichtiger Faktor, denn für unsere Kunden zählt jede Betriebsstunde, um Umsatzeinbußen zu vermeiden. DEUTZ Xchange ist ein wichtiger Bestandteil unseres Servicegeschäfts und bietet viele Vorteile. Für unsere Kunden und für die Umwelt.

Die DPC sind neu strukturiert.

Wird es bald auch neue Standorte geben?

Das Konzept der DPC haben wir 2014 eingeführt, um unser Serviceangebot in dieser Region zu verbessern. Die DEUTZ-Kunden haben die DPC sehr gut angenommen, denn unser Team leistet 100%igen Einsatz und beantwortet Kundenanfragen herausragend schnell. Weitere DEUTZ Power Center werden wir zukünftig dort eröffnen, wo sie für unseren Service strategisch sinnvoll sind.

NÄHER AM KUNDEN

Den Service komplett auf den Bedarf der Kunden auszurichten, ist die Maxime der DEUTZ Power Center (DPC). Der Motorenhersteller hat in den USA seine DPC neu aufgestellt, um das umfangreiche Angebot an Produkten und Dienstleistungen weiter auszubauen. Seit August sind die neun DPC den Regionen „Ost“ und „West“ zugeordnet. Da auch Dominick „Nick“ Vermet, Vice President DEUTZ Power Center Operations, im Dezember 2022 in den Ruhestand geht, steht ein weiterer Wechsel bevor. Vermet übergibt an seine Nachfolger Will Hicks (Region Ost) und an Ben Sanders (Region West). Was bleibt, ist die Leidenschaft für herausragenden Service. Und das gemeinsame Ziel, die Erwartungen der Kunden zu übertreffen.



› DEUTZ Power Center South Florida



› Wollen die Erwartungen ihrer Kunden weiterhin übertreffen: Will Hicks, Geschäftsführer DPC Region Ost, Nick Vermet, Vice President DPC Operations, Ben Sanders, Geschäftsführer DPC Region West, der DEUTZ Corporation (v. l.).

ZUKUNFTSWEISEND

NOCH MEHR QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT FÜR DIE KUNDEN: DEUTZ SPAIN NIMMT IN MADRID EINEN MOTORENPRÜFSTAND IN BETRIEB. UND TREIBT IN ZAFRA DEN AUSBAU VON ÖKOSTROM VORAN.

Flexibel, nachhaltig und zuverlässig. Auf dem neuen Prüfstand im Service Center in Madrid müssen sich reparierte oder gewartete DEUTZ-Motoren beweisen. Ob Funktionstests, Dauererprobung, Abgasnachbehandlung oder Partikelfilterproben: Das Team in Spanien führt bei den Motoren das große Check-up durch. Der Prüfstand simuliert verschiedene Bedingungen, unter denen der Motor arbeitet. So stellt DEUTZ sicher, dass die Antriebe allen geltenden

Standards sowie Vorgaben entsprechen – und den eigenen hohen Qualitätsansprüchen. Dabei optimiert DEUTZ stetig die Leistung und Verlässlichkeit seiner Motoren. „Ein Motor von unserem Prüfstand ist ein DEUTZ-Motor von bester Güte. Deshalb geben wir unseren Kunden eine lebenslange Ersatzteilgewährleistung“, sagt José Manuel Romero, Leiter des DEUTZ Service Center Madrid.



➤ Der gesamte Prüfprozess wird aus dem Kontrollraum gesteuert. Hier führt DEUTZ auch Schulungen für Techniker durch.



➤ Marcos Baz Arribas, Techniker der After-Sales-Abteilung von DEUTZ SPAIN, und José Manuel Romero, Leiter des DEUTZ Global Service Center Madrid, neben dem leicht zu transportierenden Motorenprüfstand (v.l.)

20 %

DES STROMBEDARFS DER FRÜHSCHICHT WERDEN GEDECKT



SONNE SATT FÜR ÖKOSTROM

Der spanische Standort zeigt sich von seiner Sonnenseite: Seit September 2022 erzeugt eine Photovoltaik-Anlage auf den Dächern des Mitarbeiterparkplatzes Energie. Sie deckt zurzeit rund 20 Prozent des Strombedarfs der Fröhschicht im Fertigungs- und Montagewerk. Eine weitere Anlage soll ab 2023 auch für die Produktion, das DEUTZ Global Service Center und die DEUTZ Business School Ökostrom liefern. Bis 2025 will DEUTZ SPAIN dann mit erneuerbaren Energien den gesamten Strombedarf in Zafra decken.





› Der Motorenprüfstand im Global Service Center in Madrid bietet ein Höchstmaß an Garantie und Qualität.

Höchste Transparenz, höchste Qualität

DEUTZ-Kunden können den Prüfablauf live vom Kontrollraum aus miterleben. Bei der Planung des Prüfstands stand die flexible und einfache Handhabung im Fokus. Eingebaut in einen 20-Fuß-Container lässt sich der Motorprüfstand jederzeit überallhin transportieren. Der Kontrollraum befindet sich in einem zweiten Modul direkt nebenan und ist durch ein Fenster mit dem Prüfstand verbunden. Von hier aus steuert das Team den gesamten Prüfprozess. Der Standardtest eines Motors dauert in der Regel zwischen ein und zwei Stunden.

Mit der neuen Prüfkammer stellt DEUTZ sicher, dass die Motoren verlässlich arbeiten, und verlängert so ihren Lebenszyklus. Auch Motoren anderer Hersteller wartet DEUTZ auf dem Prüfstand und unterzieht sie umfassenden Tests. „Wir wollen nicht nur ein führender Motorenhersteller, sondern auch führender Experte in der Motoreninstandsetzung sein“, sagt José Manuel Romero. Für den Kunden zählt dabei das Ergebnis: Er erhält einen geprüften Motor höchster DEUTZ-Qualität.



DEUTZ STEHT FÜR WACHSTUM UND INNOVATION – UND DAS WELTWEIT. DAS TEAM AUS SLOWENIEN HAT FÜR DIE DEUTZ-KUNDEN SEINE KRÄFTE VERDOPPELT.

› Janez Zadavec leitet seit 25 Jahren DEUTZ Engineering in Maribor, Slowenien.

DEUTZ Engineering wächst. Und mit dem Standort-Team wachsen auch das Wissen und die Kompetenz für die DEUTZ-Kunden. Vor 25 Jahren startete das Team in Slowenien als DEUTZ-Dienstleister im Bereich Konstruktion. Heute reicht das Leistungsspektrum von der Konstruktion einzelner Bauteile bis zur Entwicklung komplexer Komponenten und Module.

Ob Computer Aided Design, mechanische Simulation, Software-Entwicklung oder Thermodynamik: Janez Zadavec, CEO von DEUTZ Engineering, baut das Ingenieur-Know-how in Maribor weiter aus. Davon profitieren die DEUTZ-Kunden weltweit.



➤ Jens Heinsohn, Markus Meyer und Dr. Michael Röbel vom DEUTZ-Team Services und Testmethoden (v.l.)

IMMER UND ÜBERALL GUT

DEUTZ-MOTOREN BEWEGEN MASCHINEN, MENSCHEN, GÜTER. BESTE QUALITÄT FÜR HOHE KUNDENANSPRÜCHE – DAFÜR DURCHLAUFEN UND BESTEHEN DIE ANTRIEBE ZAHLREICHE TESTS.

Er läuft und läuft und läuft. Auf den Prüfständen müssen die DEUTZ-Motoren alles geben und sich beweisen. Seit Mitte 2022 auch unter extremen Bedingungen. Schließlich sind die DEUTZ-Antriebe für Kunden weltweit im Einsatz: bei Extremtemperaturen, hoher Luftfeuchtigkeit und in bis zu 4.500 Meter Höhe über dem Meeresspiegel. Mit seiner neuen Prüfkammer für variable Umweltbedingungen stellt das Unternehmen sicher, dass seine Motoren in allen Regionen verlässlich arbeiten und dabei die geltenden Emissionsgrenzwerte einhalten. Die Prüfkammer ist für sämtliche Antriebe der kleinen bis mittleren Baureihen ausgelegt: Neben

Druck, Temperatur und Verbrauch messen und kontrollieren die Versuchingenieure aus Forschung & Entwicklung auch gasförmige Emissionen und Partikel – für die jeweils beste Motorenperformance beim Kunden.

„Klares Bekenntnis zur Wasserstoff-Strategie“

Ob Thermodynamik, Abgasnachbehandlung, Mechanik oder Dauereinsatz: Die Prüfstände sind eine wichtige Stufe innerhalb der Motorenentwicklung. Mehr als 50 von ihnen unterhält DEUTZ deshalb allein in Köln. Hier entwickeln und validieren die Entwicklungsingenieure an den Prüfeinrichtungen für die jeweils beste Motoren-

performance bis zur Serienreife. Unterstützung erhalten sie dabei von dem Team um Dr. Michael Röbel, Leiter Test Services und Testmethoden bei DEUTZ, das die neuen Prüfmöglichkeiten einrichtet. Drei Prüfstände hat das Unternehmen nun zu Wasserstoff-Prüfständen umgebaut und setzt damit ein deutliches Zeichen. „Die neuen Prüfstände sind ein klares Bekenntnis zu unserer Wasserstoff-Strategie und zum TCG 7.8 H2, den wir auf Herz und Nieren prüfen. Unsere Kunden erhalten 2024 einen effizienten und nachhaltigen Wasserstoffmotor, auf den sie sich verlassen können“, verdeutlicht Röbel.

Im August 2021 hat DEUTZ seinen ersten marktreifen Wasserstoffmotor präsentiert. Mit dem TCG 7.8 H2 erweitert der Motorenhersteller sein Portfolio an emissionsreduzierten und -freien Antrieben für seine Kunden. Ein weiterer Meilenstein hin zu einer klimaneutralen Mobilität abseits der Straße.



➤ Alles im Blick: ein DEUTZ-Mitarbeiter am Prüfstand

DENKT BEIM LAUFEN

EIN MOTOR LÄUFT AUCH OHNE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ. ER ARBEITET ABER VIEL BESSER MIT UNTERSTÜTZUNG EINES FREUNDES: DER INTELLIGENTEN SOFTWARE. DAVON PROFITIEREN DIE DEUTZ-KUNDEN.

DEUTZ steht für effiziente, verlässliche und saubere Motoren. Damit Verbrennungsprozess und Abgasnachbehandlung optimal gesteuert und aufeinander abgestimmt sind, setzt das Team Forschung & Entwicklung (F&E) auch auf intelligente Software inklusive Künstlicher Intelligenz. Seit 2018 ist sie serienmäßig in sämtlichen Motoren verbaut. Der Antriebsspezialist nutzt sie zudem zur Beschleunigung der Produktentwicklung. Die modellbasierten Funktionen ermöglichen es nicht nur, Emissionsvorgaben aus der Gesetzgebung einzuhalten, sondern auch die steigende Anzahl an Mess- und Steuergrößen für alle Kundenanforderungen zu beherrschen. Beispielsweise bei der Abgasklappe, dem elektrischen Wastegate, der Drosselklappe oder der Einspritzung des Kraft- und Harnstoffs. Die intelligente Software löst verschiedenste Aufgaben zur Regelung, Diagnose und Optimierung quasi nebenbei. So lassen sich Temperaturen, Drücke und Emissionen präzise, zu jeder Zeit und an jeder Stelle im Antriebs- und Abgasnachbehandlungssystem berechnen. Als Freund des Motors unterstützt die Software im verlässlichen Einsatz

„Über die intelligente Software können wir zum Beispiel vorhersagen, wann die Höchstgrenze für Ruß im Partikelfilter erreicht ist. In diesem Fall wird dort über innermotorische Maßnahmen die Temperatur erhöht und die Partikel werden oxidiert, sprich verbrannt.“

Volker Smits, Softwareentwickler
F&E-Team, DEUTZ AG



› Volker Smits und Markus Spiegel, Softwareentwickler im F&E-Team Köln, machen mit der intelligenten Software DEUTZ-Motoren noch besser.

bei anspruchsvollen Off-Highway-Anwendungen – in extremer Kälte und in den Tropen, bei 30 °C und einer Luftfeuchtigkeit von mehr als 95 Prozent. Die Künstliche Intelligenz übernimmt dabei die Erstellung der Modelle.

Lange Lebensdauer für den Motor

Die intelligente Software kann aber noch mehr. Bei der Abgasnachbehandlung beispielsweise minimiert sie die Häufigkeit der aktiven Regenerationsphasen für den Dieselpartikelfilter: „Über die intelligente Software kön-

nen wir zum Beispiel vorhersagen, wann die Höchstgrenze für Ruß im Partikelfilter erreicht ist. In diesem Fall wird dort über innermotorische Maßnahmen die Temperatur erhöht und die Partikel werden oxidiert, sprich verbrannt“, erklärt Volker Smits, der als Softwareentwickler für Motoren im Kölner F&E-Team arbeitet. Er weiß: Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen in der Antriebstechnologie machen DEUTZ-Motoren robust, langlebig und nachhaltiger. Das kommt den DEUTZ-Kunden weltweit zugute.

EINFACH, SAUBER, VERLÄSSLICH!

TORQEEDO STEHT FÜR NACHHALTIGE SCHIFFSANTRIEBE. FÜR DIE QUALITÄT UND HALTBARKEIT SEINER PRODUKTE HAT DAS UNTERNEHMEN ERNEUT DEN WORK BOAT WORLD AWARD ERHALTEN.

Der kommerzielle Marinemarkt ist anspruchsvoll. Motoren für die Berufsschiffahrt müssen qualitativ überzeugen und im dauerhaften Einsatz bestehen. Torqeedo-Antriebe meistern diese Anforderungen mit Bravour. Bereits das zweite Jahr in Folge ist die DEUTZ-Tochter bei den Work Boat World Awards als „Bester Lieferant für elektrische Bootsmotoren“ ausgezeichnet worden. Gerade im Marinemarkt bieten Elektromotoren zahlreiche Vorteile: Die Elektrifizierung verringert den Wartungsaufwand sowie die Lärm- und Schadstoffemissionen. Gleichzeitig sorgen E-Antriebe für mehr Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden der Passagiere und der Besatzung.

Weltweit im Einsatz

Die emissionsfreien Antriebe von Torqeedo eignen sich für viele Einsatzbereiche und sind bereits weltweit im Einsatz: von Passagierfähren in Bangkok über sogenannte Sea Cleaner im Kampf gegen die Plastikverschmutzung der Meere bis hin zu Schubbooten für Aushubarbeiten. Häfen und Yachthäfen senken Treibstoff- und Wartungskosten, wenn sie auf elektrische Arbeitsboote umstellen. Und auch Bootsverleihe und Ökotourismusbetriebe profitieren von Torqeedo-Lösungen für ihre Flotten.

„Sogar Rettungsboote, Rettungsschiffe und Schiffe zur Unterstützung von Windkraftanlagen werden auf batterieelektrische oder Hybridsysteme umgerüstet. Die leichte Handelsflotte ist Vorreiter auf dem Weg zu einer nachhaltigeren blauen Wirtschaft“, sagt Torqeedo-Geschäftsführer Fabian Bez.

Torqeedo bietet seinen Kunden elektrische und hybride Antriebssysteme mit einer Leistung von 0,5 bis 200 kW – inklusive Batterien, Ladegeräten, Drosselklappen, Steuerungen und Anzeigen. Alles aus einer Hand in einem globalen Servicenetzwerk.



➤ Freut sich über die Auszeichnung: Fabian Bez, Geschäftsführer bei Torqeedo



ENERGIE PUR

DEUTZ REDUZIERT SEINEN ENERGIEVERBRAUCH UND SETZT AUF STROMERZEUGUNG AUS REGENERATIVEN ENERGIEQUELLEN. IN MAROKKO PRODUZIERT MAGIDEUTZ STROM DURCH SONNE UND WIND.

Sonne satt. Für Magideutz bieten sich am Standort Casablanca beste Voraussetzungen, um grünen Strom für den eigenen Energiebedarf zu produzieren. Das Werk in der Nähe von Casablanca hat dafür in Solar- und Batteriemodule investiert – und dabei selbstverständlich auch auf E-DEUTZ-Produkte zurückgegriffen. Der Motorenhersteller will in Marokko ab 2023 den Strombedarf für seine lokale Fertigung und Verwaltung zu 100 Prozent in Eigenregie decken. Auch das Heiz- und Kühlsystem wird die DEUTZ-Tochter dann ausschließlich mit Ökostrom betreiben. Für den Vorreiter klimaneutraler Antriebe

ist das ein nächster logischer Schritt: Das Unternehmen reduziert seine CO₂-Emissionen in Nordafrika damit um jährlich 50 Tonnen.

„Zeigen, was möglich ist“

Sapino ist der zentrale Produktionsstandort für leistungsstarke Stromerzeugungsaggregate. Die DEUTZ-GenSets spielen im afrikanischen Markt als dezentrale Energiequelle eine wichtige Rolle. „Mit der Umstellung unserer Fertigung auf regenerativ erzeugten Strom zeigen wir unseren Kunden, was möglich ist. Auch unsere GenSets machen wir nachhaltiger. Bereits heute produzieren wir für die sonnenreichen Regionen Afrikas Hybrid-Aggregate“, erläutert Abderrazzak Askaoui, Geschäftsführer von Magideutz. Die Nachfrage ist da: Das Team in Sapino verbaut zusätzlich zu den Dieselmotoren deshalb immer häufiger auch Batterien in den GenSets, die über Photovoltaik-Paneele gespeist und per Batteriemanagementsysteme gesteuert werden. Das macht die Stromerzeugung noch ökologischer mit erheblichen Kraftstoffeinsparungen: Energie pur eben.



100 % ÖKOSTROM



DEUTZ wird immer grüner. Seit dem 1. Januar 2021 beziehen alle deutschen Produktionsstandorte ausschließlich nachhaltig generierten Strom.

➤ Autarke Stromversorgung ab 2023: Magideutz

GRÜN? LOGISTISCH!

MANCHMAL IST WENIGER MEHR:
DAS TEAM VOM LOGISTIKZENTRUM SERVICE
IN KÖLN MACHT DEN TRANSPORT UND
DIE VERPACKUNG VON TEILEN NACHHALTIGER.

DEUTZ hat sich der Nachhaltigkeit verpflichtet. Deshalb macht das Unternehmen seine Motoren immer sauberer – und reduziert auch Transporte und die Umverpackungen von Antrieben und Motorteilen. „2021 haben wir die Verpackungsmaterialien um 25 Prozent minimieren können. Das spart beim Transport Gewicht und reduziert Emissionen. Und mit der grünen Logistik gehen auch die Kosten runter“, verdeutlicht Michael Schlesinger, Leiter Logistikzentrum Service Köln-Kalk.

Das Logistik-Team von DEUTZ hatte zuvor untersucht, wo und wie sich der Wareneingang und -ausgang nachhaltiger gestalten lässt. Bei rund 185 von 550 geprüften Teilen verzichtet der Motorenhersteller mittlerweile auf Umverpackungen oder macht sie ökologischer und effizienter. Kippschalter beispielsweise verpackt und versendet DEUTZ – je nach Kunde – nun in Gebinden statt wie bisher in verschweißten Einzelverpackungen. Als Boxen zum Transport dienen jetzt wiederverwendbare Mehrwegkisten. Schwungräder oder Kurbelwellen werden, wo dies möglich ist, nicht mehr in Holzkisten auf die Reise geschickt: zu kompliziert zu öffnen und die Kisten lassen sich nur einmal verwenden. Gut für die Umwelt und gut für die Kasse.



› Das Team vom Logistikzentrum Service Köln-Kalk: Mario Jakubowski, Sonja Frenzel, Christian Damm, Michael Schlesinger und Rafael Obstoj (v. l.)

25 %
VERPACKUNGSMATERIALIEN
MINIMIERT IM JAHR 2021

EIN STARKES TEAM FÜR DEUTZ

Das Unternehmen erfolgreich in eine klimaneutrale Zukunft führen – das ist das gemeinsame Ziel des DEUTZ-Vorstandsteams. Neben dem Vorstandsvorsitzenden, Dr. Sebastian C. Schulte, sowie Technik- und Vertriebsvorstand, Dr.-Ing. Markus Müller, gehören zwei neue Kollegen zum jetzt vierköpfigen Gremium: Dr.-Ing. Petra Mayer ist bereits seit November an Bord und verantwortet die Bereiche Produktion und Einkauf, Timo Krutoff vervollständigt das Team ab Dezember als Finanzvorstand und Arbeitsdirektor.



Dr.-Ing. Petra Mayer verstärkt den DEUTZ-Vorstand als Chief Operating Officer (COO). Nach ihrer Promotion in „Process Technology“ begann sie ihre Karriere beim Start-up Lundin Filter. Seit 2000 ist die Ingenieurin in der Automobilindustrie tätig. Zuletzt verantwortete sie den Geschäftsbereich Seat Belt Systems bei der ZF Friedrichshafen AG.



Als Chief Financial Officer (CFO) wird **Timo Krutoff** bei DEUTZ für die Ressorts Finanzen, Personal und Information Services zuständig sein. Der 44-jährige Diplomkaufmann wechselt von der thyssenkrupp AG in den DEUTZ-Vorstand. Dort durchlief er verschiedene Führungspositionen und war zuletzt als CEO und CFO für Bilstein tätig.

Auftragseingang



+0,4% auf

1,52 Mrd. €

Book-to-bill-Ratio 9M/2022 1,09

Absatz



DEUTZ-Motoren

+13% auf

130.875 Einheiten

GESCHÄFTSZAHLEN Q1–Q3/2022¹

Umsatz



+19% auf

1,39 Mrd. €

Bereinigtes Ergebnis²



+35,0 Mio. € auf

65,9 Mio. €

EBIT-Marge¹ 4,7% (+2,1 PP)

Segment Classic 6,9% (+2,9 PP)



KARRIERESTART FÜR DIE FACHKRÄFTE VON MORGEN

Ausbildung hat bei DEUTZ eine lange Tradition: Bereits seit über 100 Jahren bereitet der Antriebsspezialist Nachwuchskräfte auf das Berufsleben vor. So begannen auch in diesem Jahr drei junge Frauen und 27 junge Männer die innerbetriebliche Ausbildung in Köln, Ulm und Herschbach. Gemeinsam mit Kooperationspartnern bietet die „DEUTZ Factory for Talents“ zudem 16 weiteren Neustartern eine berufliche Perspektive über eine Modul- oder Vollausbildung. Wie in den Vorjahren gestalteten DEUTZ-Auszubildende des zweiten Lehrjahrs die „Welcome Days“ in Köln für ihre Nachfolger. Hier erhielten die neuen Azubis umfassende Informationen über ihren ersten Arbeitgeber und konnten wertvolle Kontakte knüpfen.

➤ Weitere Informationen rund um die Ausbildung bei DEUTZ und offene Stellen finden Interessierte hier:



EIN FEST FÜR DIE DEUTZER

Unter dem Motto „Mer stonn zesamme“ – kölscher Dialekt für „Wir stehen zusammen“ – stieg im Spätsommer das DEUTZ-Familienfest. Als Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz waren alle DEUTZ-Mitarbeiter mit ihren Angehörigen eingeladen, zusammen auf dem Werksgelände in Köln-Porz zu feiern. Rund 4.000 Besucher genossen das abwechslungsreiche Programm – und ließen sich auch von gelegentlichen Regenschauern die Laune nicht verderben.

Ob Führungen durch das hauseigene Motoren-museum „Technikum“, eine Besichtigung der Montagehalle oder das bunte Kinderprogramm, es gab viel zu erleben. Dann noch schnell mit einer heißen Bratwurst und einem kühlen Getränk gestärkt, und schon waren die DEUTZER bereit für das Highlight: ein exklusives Konzert der Kölner Band Kasalla. Einer ihrer Hits brachte am Ende des Tages das gemeinsame DEUTZ-Gefühl auf den Punkt: „Mer sin eins“ – „Wir sind eins“!



➤ CEO Dr. Sebastian C. Schulte (r.) begrüßte mit Vorstandskollege Dr.-Ing. Markus Müller (2. v.r.) die Teilnehmer des Familienfestes ...



➤ ... und ließ es sich mit weiteren Führungskräften nicht nehmen, persönlich für das leibliche Wohl der DEUTZER zu sorgen.



WINTER-SPECIAL!

Gültig bis
31. Dezember 2022

POWERBANK
9,99 €



SCHREIBTISCH-
UNTERLAGE
4,99 €

WESTE
64,99 €



THERMOS-
FLASCHE
26,99 €



DAUNENJACKE
74,99 €



[SHOP.DEUTZ.COM](https://shop.deutz.com)

We ensure the world keeps moving.

